

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 02.10.2022

Lesejahr C 27. Sonntag

© Edith Furtmann 9/2022

Lied Gl 142 Zu Dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Lied Gl 437 Meine engen Grenzen

Lesung 2 Tim 1,6-8; 13-4

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus.

Mein Sohn! Ich rufe dir ins Gedächtnis: Entfache die Gnade Gottes wieder, die dir durch die Auflegung meiner Hände zuteilgeworden ist!

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Schäme dich also nicht des Zeugnisses für unseren Herrn

und auch nicht meiner, seines Gefangenen, sondern leide mit mir für das Evangelium!

Gott gibt dazu die Kraft:

Als Vorbild gesunder Worte halte fest, was du von mir gehört hast in Glaube und Liebe in Christus Jesus! Bewahre das dir anvertraute kostbare Gut durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in uns wohnt!

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 413 Ehre sei Gott in der Höhe

Evangelium Lk 17,5-10

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit baten die Apostel den Herrn: Stärke unseren Glauben!

Der Herr erwiderte: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanz dich ins Meer! und er würde euch gehorchen.

Wenn einer von euch einen Knecht hat, der pflügt oder das Vieh hütet, wird er etwa zu ihm, wenn er vom Feld kommt, sagen: Komm gleich her und begib dich zu Tisch? Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Mach mir etwas zu essen, gürt dich und bediene mich, bis ich gegessen und getrunken habe; danach kannst auch du essen und trinken.

Bedankt er sich etwa bei dem Knecht, weil er getan hat, was ihm befohlen wurde?

So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Knechte; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Es geht ums Glauben: die Jünger möchten, dass Jesus ihren Glauben stärke. Er aber weist erst einmal darauf hin, wie kleingläubig sie sind: ein Senfkorn, das kleinste Korn überhaupt, wird zu einem Bild größter Kraft: selbst der kleinste Glaube kann Berge versetzen.

Die zweite Stelle, die Frage nach dem Sklavendienst, soll aufzeigen, dass man sich Gottes Liebe und den Glauben nicht erkaufen kann: er ist ein Geschenk. Es geht nicht darum, christlich zu leben, Jesus nachzufolgen, um möglichst viel dafür zu bekommen. Es geht einfach nur darum, zu tun, was zu tun ist: das lebensnotwendige wird dann schon zu uns kommen.

Halten wir also unseren kleinen Glauben in Ehren: es wird reichen.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 Ich glaube an den Vater

Fürbitten:

Guter Gott, selbst ein kleiner Glaube kann Berge versetzen. Wir bitten Dich:

- Für die Verantwortlichen in den großen Konzernen: dass sie erkennen, wie sie die Welt gerechter machen können
- Für die Politiker, dass sie sich nicht von ihren eigenen Interessen leiten lassen, sondern wirklich für die Zukunft der Menschheit eintreten
- Für die Menschen, die nicht in ihrer Heimat leben können, weil dort der Klimawandel alles zerstört, weil sie verfolgt werden, weil Krieg herrscht: dass sie eine neue Heimat finden, in der sie willkommen sind
- Für die Menschen in unserem Land, die nicht wissen, wie sie den nächsten Winter überstehen können: dass sie endlich beachtet werden und auch sie einen Anteil am Wohlstand unseres Landes erhalten
- Für die Obdachlosen und Drogenabhängigen auf unseren Straßen: dass wir sie als gleichwertige Menschen mit Würde anerkennen
- Für die Verantwortlichen an den Schaltstellen der Medien: dass sie aufhören, Skandale zu generieren, um Aufmerksamkeit zu erlangen, sondern sich ihrer Verantwortung für die öffentliche Meinung bewusst sind.
- Für uns alle: dass unser Glaube gestärkt werde durch Dein Wort.

Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vater unser

Lied: GL 460 Wer leben will wie Gott auf dieser Erde

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten:

Selbst ein Glaube, so klein wie ein Senfkorn, kann einen Maulbeerbaum ins Meer umsetzen, soviel Kraft steckt darin. Unser Glaube ist ein Geschenk: wir danken Dir, dass wir glauben dürfen.

Dazu bitten um Deinen Segen:

Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Schlusslied: GL 804 Manchmal kennen wir Gottes Willen